

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201753
Verf./Bearb./Hrsg.: Beauvais Zuname		Clémentine Vorname	
Moor, Becka Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Reh, Rusalka Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Das Kuchen-Chaos Titel		ID: 2017201753	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21776-0 ISBN	183 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Fantasy Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ländernamen durch Silben zu verändern und zwar so, dass man doch noch den ursprünglichen Namen erkennt, das könnte ein Vorhaben für Kinder sein, die dieses Buch lesen wollen.		Schlagwörter Abenteuer Fantastik Familie	
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Die beiden Freundinnen Anna und Holly mit dem Prinzen Pepino suchen einen Job, um sich mit dem Geld für intergalaktische Sommerferien anmelden zu können. Dazu haben sie eine Anzeige in der Zeitung gelesen. Da kommt eine Nachricht von König Sam, der zu einem Backwettbewerb einlädt. Die Kinder fahren als Assistenten mit. Nach einer abenteuerlichen Reise gehen die Gefahren erst richtig los. Sie müssen sich gegen Krokodile, Feuerfuchse und einen Verräter wehren, der sie umbringen will.		Zentraldatei:	
Beurteilungstext		Verlag Datum	

Beurteilungstext

Man kann Geschichten schreiben, die unrealistisch sind. Aber man sollte sie nicht in Ländern stattfinden lassen, die an wirkliche Staaten erinnern. Prinz Pepino stammt z. B. aus Engerland, sein Onkel Sam ist Kaiser von Amerikanada. Es gibt keine Freiheitsstatue, aber einen Freiheitsapfel aus Bronze.

Das Kuchenchaos, das Kaiser Sam initiiert, ist ein königlicher Backwettbewerb, zu dem Hoheiten verschiedener Länder eingeladen wurden. Kaiser Sam ist es gewohnt, immer der Erste und Beste zu sein. König Steve, sein Bruder, kann aber gut backen und empfindet den Wettbewerb als Herausforderung, endlich einmal gegen den Bruder zu gewinnen. Was ihm natürlich auch gelingt.

Beide kaiserliche Hoheiten benehmen sich wie kleine Kinder. Mehr noch, vor allem der König wird infantil dargestellt.

Der König braucht Backassistenten. Das sind die beiden Freundinnen des Prinzen, die hoffen, dadurch viel Geld zu verdienen. Sie wollen nämlich, wie schon bei einem ersten Band, besondere Ferien machen, die als Anzeige auch in diesem Buch abgedruckt ist. Über den Wert dieser Ferien lässt sich auch streiten. Aber die Kinder machen mit und erleben skurrile Abenteuer, die mit Backen nur am Rande etwas zu tun haben. Um in den fremden Kontinent zu gelangen, besteigen alle ein Flugzeug. Alle Kinder müssen während des Fluges auf Bändern rennen, um die Motoren zum Laufen zu bringen. Seltsame Zutaten müssen für die Kuchen beschafft werden. Dabei werden die Kinder auch noch bedroht.

Eine kleine Kriminalgeschichte ist ebenfalls in dieses Kuchenchaos eingeflochten. Der Freiheitsapfel ist bedroht. Mit einer Rakete wird ein Wurm in den Apfel geschossen, in dessen Maul schließlich ein Goldklumpen zu finden ist. Des Rätsels Lösung: Die Prinzessin, die ebenfalls am Backwettbewerb teilnahm, ist die Schwester von Sam und Steve. Sie lüftet das Geheimnis. Dieser Goldklumpen beschert dem Besitzer Macht, Begabung und Ansehen. Ein Eifersuchtsdrama unter Geschwistern sozusagen.

Die Kinder bekommen ihr Geld, aber man ahnt im letzten Kapitel, dass die Heimfahrt problematisch werden wird. O je, das sieht nach einem dritten Band aus!

Ländernamen durch Silben zu verändern und zwar so, dass man doch noch den ursprünglichen Namen erkennt, das könnte ein Vorhaben für Kinder sein, die dieses Buch lesen wollen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	GB Kürzel	Nr. 1917323	
Verf./Bearb./Hrsg.: Beauvais Zuname			Clémentine Vorname	
Moor, Becka Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Reh, Rusalka Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Das Kuchenchaos Titel Rotfuchs Reihe 978-3-499-21776-0 ISBN			ID: 19171917323 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
185 Seitenzahl 9,99 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Rowohlt Verlag Reinbek Ort 2017 Jahr			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung Fantastische Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 11.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fantastik Fernsehen Virtuelle Realität	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die Schwestern Holly und Anna sind gemeinsam mit Prinz Pepino die persönlichen Assistenten von Pepinos Vater dem König Steve, der an einem Backwettbewerb in Amerikanda teilnehmen will.

Beurteilungstext
 Diese ist schon das dritte Abenteuer, das die drei Kinder unternehmen, um Geld für die intergalaktischen Sommerferien zu verdienen, an denen sie so gerne teilnehmen möchten.
 Auf den ersten Seiten erfährt die Leserschaft kurz, was bisher geschah und schon beginnt ein neues absurdes Abenteuer.
 König Steve will den Backwettbewerb gegen seinen gehassten Bruder Kaiser Sam antreten und braucht dafür drei persönliche Assistenten. So fliegen sie von Engerland mit der Reiher-Air nach Alt-Apfel, so heißt die Hauptstadt Amerikandas und nehmen unterwegs noch andere Teams auf, die sich auch mit Kaiser Sam messen wollen.
 Der Wettbewerb ist in Anlehnung an Reality-Shows, die man aus dem Fernsehen kennt, gestaltet. Ein Kamerateam begleitet die Kandidaten und berichtet live an die Zuschauer, was für Peinlichkeiten und Katastrophen sich so ereignen. Unter dem Motto Kuchen oder Tod wird das Publikum auf dem Laufenden gehalten.
 Alles ist absolut absurd und zugleich gespickt mit Anspielungen auf die reale Welt.
 Illustriert wird die Handlung durch Zeichnungen, die durchgehend in Grautönen gehalten sind und die Phantasie anregen und den absurden Text gut veranschaulichen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	133 Kürzel	Nr. 1917197
Verf./Bearb./Hrsg.: Hannover Zuname Heinrich Vorname			ID: 171917197 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Soganci, Selda Marlin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Das Pferd Huppdiwupp und andere lustige Geschichten Titel Reihe 978-3-499-21786-9 ISBN Seitenzahl 12,00 Preis (EURO) Rowohlt Reinbek 2017 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Freundschaft / Komik /	
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.05.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine bunte Sammlung lustiger Geschichten rund um Tiere und alltägliche Dinge zum Vorlesen oder für junge Leser, die mit vielen mehrfarbigen Bildern illustriert sind.

Beurteilungstext
 Dieses Buch versammelt insgesamt 24 kurze Geschichten, die sich zum Vorlesen oder auch für junge Leser eignen. Einige Geschichten sind dabei nur drei oder vier Seiten lang, während andere auch einmal sechs oder sieben Seiten miteinbeziehen. Die Geschichten behandeln ganz unterschiedliche Themen wie Tiere, Spielzeug, der Besuch beim Arzt etc., sodass sicherlich für jedes Kind etwas dabei ist. Gemein haben sie aber immer, dass sie zunächst mit einer normalen Alltagshandlung beginnen, die dann fantastisch weitererzählt wird. Die meisten Geschichten sind wirklich sehr kreativ, wenn zum Beispiel eine Mücke sich für den Winter einen Mantel wünscht und zum Schneider fliegt, aber kein Geld dafür hat und sich dann auf dem Weg macht, um irgendwoher Geld zu bekommen. Dabei bringen die Geschichten sicherlich nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene zum Schmunzeln. Einige Charaktere tauchen dabei immer wieder auf, wie zum Beispiel die bereits erwähnte Mücke Pieks oder die Kinder Lies und Len, die verschiedene Abenteuer erleben. Unterstützt werden die Geschichten von teils bunten, teils schwarz-weißen Zeichnungen, die sich auf fast jeder Seite finden lassen und die fantastischen Geschehnisse unterstreichen. Schade ist allerdings, dass die meisten Zeichnungen nur in Grautönen schattiert sind, was nicht immer zu den kreativen und lustigen Geschichten passt. Vor allem die Angabe auf dem Buchrücken „mit neuen farbigen Illustrationen“ könnte hier zu Enttäuschungen führen. Insgesamt aber ein schönes kleines Buch mit Vorlesegeschichten, die alle Kinder zum Lachen bringen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181710024 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stevenson Zuname		Robin Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Münch, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache		
Der Sommer, in dem ich die Bienen rettete Titel			ID: 17181710024 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21782-1 ISBN		250 Seitenzahl		
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Natur /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.05.2017 Verlag Datum	
Erstelldatum: 30.05.2017				

Inhaltsangabe
 Jade, Mutter von vier Kindern, hat eine Mission: Sie will die Bienen retten und damit die ganze Welt vor einer Katastrophe bewahren. Kann man aber für sein gesellschaftspolitisches Engagement seine Familie rücksichtslos einspannen? Haben Kinder eine Zukunft, wenn die Eltern keine Zukunft für die Welt sehen?

Beurteilungstext
 Die Vorbereitungen für den Roadtrip laufen. Was aber für die Kinder zunächst als Aktion in den Sommerferien geplant zu sein scheint, erweist sich als viel umfangreicher. Die Eltern lösen das Zuhause auf, die Kinder werden aus der Schule genommen, gelebt werden soll in einem Bully und einem Zelt. Alles wird von der Mutter dem Ziel untergeordnet, die Menschheit über die Ursachen des Bienensterbens aufzuklären und eine Änderung zu bewirken. Die pessimistischen Zukunftsgedanken, der Heimatverlust und die öffentlichen Auftritte als Bereicherung des Auftritts der Mutter belasten die Kinder. Jedes Kind reagiert so, wie es kann. Wird die Mutter nicht nur den Untergang der Bienen sondern auch den ihrer Familie wahrnehmen?

Erzählt wird die Geschichte von dem 12-jährigen Wolf, der sich rührend um seine beiden Geschwister kümmert, die Mutterrolle zu übernehmen versucht und durch die gemeinsamen Probleme auch einen besseren Kontakt zu seiner großen Schwester und ihrem Freund findet. Kann er die Familie retten oder auch nur sich selbst?

Der Leser/ die Leserin erfährt vieles über die Ursachen des Bienensterbens und die möglichen Folgen, lernt eine ungewöhnliche Schule in Kanada kennen, und erkennt: Es ist wichtig, für das etwas zu tun, was einem wichtig ist, aber nicht auf Kosten von anderen. Auch Kinder haben Rechte und es ist wichtig, miteinander zu sprechen. Basis hierfür ist zu wissen, was man möchte und dies zu artikulieren.

Fazit: Ein interessantes Buch über eine Mutter, die aus ihrer Sicht das Beste für ihre Kinder erreichen will, in ihrem Fanatismus aber das Gegenteil erreicht. So hat dieses Buch auch seine Berechtigung, auf dem Büchertisch für Erwachsene zu liegen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	kst Kürzel	Nr. 15170760
Verf./Bearb./Hrsg.: Kerr Zuname			Philip Vorname	
ID: 1615170760			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die schaurigste Geschichte der Welt Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter: Angst / Komik / Humor /	
978-3-499-21765-4 ISBN			346 Seitenzahl	
16,99 Preis (EURO)			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Rowohlt Verlag			Reinbek Ort	
2016 Jahr			Erstelldatum:	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 17.05.2017	
Verlagsdatum			Verlagsdatum	

Inhaltsangabe
 Bücherwurm Billy verliebt sich in das Spukhaus der Bücher, eine Buchhandlung mit ganz besonderen Highlights, die einem das Gruseln lehren. Gemeinsam mit dem Inhaber organisiert, findet ein Wettbewerb statt, welcher den nervenstärksten Gruselfan sucht.

Beurteilungstext
 Billys größtes Hobby ist das Lesen, und da er sich auf Grund der Arbeitslosigkeit seiner Eltern keine Bücher kaufen kann, verbringt er den großen Teil seiner Freizeit in der Bücherei. Eines Tages entdeckt er das „Spukhaus der Bücher“. Dies ist eine Bücherhandlung, welche wegen Elementen aus einer Geisterbahn und unzähligen Spuk-, Geister- und Vampirbücher ein wahres Paradies für Gruselfans ist. Der eigensinnige Inhaber Mr. Rapscallion duldet Billy in seinem Laden, auch wenn er nie ein Buch erwirbt und lässt sich schließlich darauf ein, Billy als Praktikant einzustellen. Mr. Rapscallion ist der Ansicht, dass die heutige Jugend sich viel zu wenig gruselt und dementsprechend schlecht geht sein Geschäft auch tatsächlich. Bei einem gemeinsamen Besuch einer Tagung für Büchereieinhaber lernen Billy und Mr. Rapscallion eine junge Geisterjägerin und die Tochter eines berühmten, bereits verstorbenen Schriftstellerpaares kennen. Das Erbe dieses Schriftstellerpaares stellt „Die schaurigste Geschichte der Welt“ dar. Um das Büchereigeschäft wieder zum Laufen zu bringen, kündigen die vier neuen, wenn auch ungleichen Freunde einen Wettbewerb an: Derjenige, der am längsten der „Schaurigsten Geschichte der Welt“ zuhören kann, gewinnt einen Preis. Doch dann kommt alles ganz anders, denn die Tatsache, dass sich die Geschichte als kein bisschen gruselig herausstellt, ist nicht das einzige Problem. Mit einer blühenden Fantasie, viel Komik und sehr skurrilen Protagonisten werden sowohl Liebhaber von Gruselbüchern als auch Grusel-Skeptiker überzeugt von diesem Buch. Auch wenn der Plot zunächst gar nicht so komplex wirkt, wird doch im Laufe des Buches immer deutlicher, mit welcher leichtfüßig wirkenden Zielstrebigkeit der Autor auf das große – und erstaunlich gefühlvolle – Ende zuarbeitet. Trotz, oder vielleicht auch gerade wegen ihrer Eigenarten werden einem alle Protagonisten dank ausführlicher Beschreibung sehr vertraut und sympathisch. Besonders Billy sticht durch seine Lebenswürdigkeit, Ehrlichkeit und seine Offenheit gegenüber anderen Menschen hervor und bildet damit einen guten Gegenpol zum skeptischen und Menschen gegenüber misstrauischen Mr. Rapscallion. Die abscheulichen und zerstörerischen Kinder der Stadt, welche auch im Spukhaus der Bücher gewütet haben, sind der klassische Antagonist zu Billy.

Mir wurde erst ab etwa der Mitte des Buches klar, dass der Buchtitel sich nicht auf den Roman selbst, sondern auf ein Buch innerhalb des Buches bezieht. Dass der Inhalt der „Schaurigsten Geschichte der Welt“ nicht eröffnet wird, spielt keine Rolle. Umso gruseliger sind kurze Geschichten, welche Billy liest und welche auch im Roman ihren Platz finden.

Trotz aller Grusel und erschreckenden Passagen verliert der allwissende Erzähler nie seinen humorvollen Stil, mit welchem er auch gelegentlich den Leser aufzieht und durch diese direkte Ansprache noch mehr Neugierde weckt. Dass sich zwischen Altaira, der Tochter des Buchhändlers, und Billy etwas mehr als Freundschaft entwickelt, ist noch ein Bonbon für den Leser obendrauf. Alle nervenstarken Leseratten: Ran an dieses Buch!

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Ms Kürzel	Nr. 25170703
Verf./Bearb./Hrsg.: Grolik Zuname			Markus Vorname	
ID: 1725170703		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Fränkie Stein Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-21780-7 ISBN		126 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Freundschaft / Abenteuer /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 11.06.2017	
Verlag Datum			.....

Inhaltsangabe

Der neunjährige Fränkie bekommt zum Geburtstag eine alte Geisterbahn geschenkt und das ist für ihn das allerbeste Geschenk, das ihm seine Eltern machen konnten. Und beim Geburtstagsausflug dorthin lernt er auch gleich das Vampirmädchen Zamira kennen, die ihm die anderen Geisterkinder vorstellt. Doch da ist auch noch der Geisterjäger Dr. van Felsing, dessen Mission vereitelt werden muss.

Beurteilungstext

In 23 Kapiteln erleben wir drei Tage aus Fränkies Sommerferien, die sehr ereignisreich sind. Aus dem anfänglichen Frust nach dem Umzug mit seinen Eltern wird große Freude und Entdeckerlust, als er zum Besitzer der Geisterbahn „Spooky Palace“ wird. Die fünf Geisterkinder warten dort im Keller schon jahrelang darauf, dass ihre Eltern zurückkehren, und müssen immer auf der Hut vor Geisterjägern sein. Doch mit Fränkies Hilfe kann ihr Geheimnis bewahrt bleiben.

Das Sprachniveau entspricht dem Wortschatz von Grundschulkindern und orientiert sich in den zahlreichen Dialogen am gewöhnlichen Alltag. „Jawoll, ganz echt...“ „Boah, krass.“ (S.32) Die Sätze sind kurz und der Text ist leicht zu lesen. Der auktoriale Erzähler lässt uns Leser erst mal die verschiedenen Orte und Personen kennenlernen und führt die Stränge im Kapitel 9 zusammen. Dadurch entsteht ein Spannungsbogen, der zum rasanten Showdown im 20. Kapitel führt. Die Namensanleihen aus Mary Shelleys „Frankenstein“ und Bram Stokers „Dracula“ (Vampirjäger van Helsing) sind für uns erwachsene Leser ganz witzig und weisen auf das Genre hin. Allerdings wird es während des Lesens nicht gruselig, von Horror ganz zu schweigen, sondern eher witzig. Außer dem Vampirmädchen lernt Fränkie noch den Außerirdischen Terra-5-Augie, die Mumie, den Yeti und das sehr kleine Schlossgespenst kennen und hat auch gar keine Angst vor ihnen. Der Autor hat auch die Illustrationen im Stil von Comiczeichnungen gestaltet, die sehr oft halbseitig, aber auch als Vignetten und ganzseitig bzw. seitenübergreifend den Text kongenial begleiten. Sie haben Witz und wirken als willkommene Auflockerung.

Wie schon erwähnt, finden wir hier keine Gruselstory sondern eine Geschichte um Freundschaft und Zusammenhalt. Allerdings wird Fränkies skurriles Hobby den Kindern gefallen, denn es ist schon eine fantastische Idee Besitzer einer Geisterbahn zu sein. Und das farbige Cover mit Fränkie und den Geistern im Waggon der Geisterbahn macht neugierig. Viel Spaß dabei!

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 15172882
Verf./Bearb./Hrsg.: Williams David Zuname Vorname			ID: 1615172882	
Ross, Tony Naoura, Salah Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Gangsta-Oma Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-499-21740-1 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Rowohlt Verlag			Reinbek Ort	
272 Seitenzahl			14,99 Preis (EURO)	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: 21.05.2017
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 David Williams erzählt die Geschichte einer Großmutter, die sich angesichts des eigenen Todes endlich Mühe gibt, eine Beziehung zu ihrem Enkelsohn aufzubauen. Kurzweil, Humor und literarische Feinheit bleiben dabei leider etwas auf der Strecke...

Beurteilungstext
 Ein gutes Verhältnis hat Ben zu seiner Oma eigentlich nicht. Er findet sie meistens sogar ziemlich langweilig und auch ein bisschen ekelig, weil sie nichts als Kohlsuppe kocht, entsprechend riecht und außerdem unheimlich viel pupst. Obwohl Ben fast jeden Freitagabend bei seiner Oma verbringt, während seine Eltern ihrer egozentrischen Begeisterung für den Turniertanz nachgehen, lassen sich so gar keine gemeinsamen Aktivitäten finden, die Ben und seine Oma gleichermaßen unterhalten könnten. Ben interessiert sich absurderweise eigentlich nur für das Klempner-Handwerk und Oma spielt einfach gerne Scrabble oder liest Kriminalromane. Erst als Ben statt der üblichen Kekse in Omamas geheimer Süßigkeitendose Juwelen und Edelsteine findet, scheint er eine wahrlich interessante Seite an der alten Dame zu entdecken. War Oma in jungen Jahren wirklich eine weltweit gesuchte und international erfolgreiche Juwelendiebin? Ben fängt sofort an zu spionieren. Als er seine Oma dann auch noch auf frischer Tat ertappt, beginnt sich die Beziehung zwischen Großmutter und Enkelsohn endlich positiv zu entwickeln...

Obwohl die Geschichte einem besonders gegen Ende durchaus zu Herzen geht, bleibt die Lektüre insgesamt langatmig und wenig humorvoll. Das liegt vor allem daran, dass der Spannungsbogen immer wieder durch gewollt originelle Begebenheiten in die Länge gezogen wird, die allerdings so wenig realistisch sind, dass der Witz meist auf der Strecke bleibt. Auch die an den Haaren herbeigezogene Begeisterung Bens für die Klempnerei ist einzig für die sinnvolle Konstruktion der Geschichte notwendig und ansonsten witzlos und ohne jegliche Chance zur kindlichen Identifikation. Viel zu leicht lassen sich in diesem Buch die narrativ beabsichtigten Konstruktionen enttarnen, was die Authentizität der Geschichte immer wieder in Frage stellt und die Freude am Lesen trübt. Allein die schwarz-weißen, schnellstrichigen Illustrationen helfen dabei, die umständlich und unbeholfen konstruierte Geschichte einigermaßen kurzweilig und angemessen zu gestalten. Dass Ben und Oma in Neoprenanzug und Taucherbrille durch die Abflussrohre des Londoner Towers einbrechen, um die Kronjuwelen der Königin zu stehlen und auf diesem Raubzug natürlich auch noch auf die Queen persönlich treffen, setzt den absurden und trotzdem voraussehbaren Umständen im wahrsten Sinne die Krone auf.

Möglich, dass der Humor der Rezensentin hier schlicht nicht getroffen wurde. Das Buch bleibt jedoch vor allem aufgrund seiner insgesamt mangelhaften literarischen Feinheit und des besonders ungünstig gestalteten Spannungsbogens nur eingeschränkt empfehlenswert.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	133 Kürzel	Nr. 1917196	
Verf./Bearb./Hrsg.: Reider, Katja Zuname Vorname			ID: 171917196		
Skibbe, Edda Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Im Schnüffeln eine 1. Eiskalt erwischt! Titel Im Schnüffeln eine 1. Reihe 978-3-499-21767-8 ISBN Seitenzahl 9,99 Preis (EURO) Rowohlt Reinbek 2017 Verlag Ort Jahr			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:			Schlagwörter Tiere / Detektiv /		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.05.2017 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eddy ist im doppelten Sinne ein Schnüffler, denn er ist sowohl ein Hund wie auch ein Detektiv. Zusammen mit seinem Herrchen Jo und dessen Freundin Flora lösen sie Kriminalfälle. In diesem Band untersuchen sie den Fall einer Eisdiele, die angeblich verdorbenes Eis verkauft hat.

Beurteilungstext
 Zu Beginn des Romans wird zunächst der Hund Eddy vorgestellt, aus dessen Perspektive erzählt wird. Da es sich um einen Band einer Reihe handelt, hilft diese Einführung vor allem Lesern, denen die anderen Bände nicht bekannt sind, schnell einen Zugang zu der Geschichte zu bekommen. Die Tatsache, dass die Geschichte aus Eddys Sicht erzählt wird, trägt sehr zum Humor der Geschichte bei, da er viele Dinge ganz anders sieht als die Menschen um ihn herum. So findet er beispielsweise das leckere Eis gar nicht so lecker, wenn es nicht mit Leberwurst ist, und nimmt viele Dinge schärfer wahr als die Menschen. Außerdem ist er natürlich viel stärker auf andere Hunde als auf Menschen fokussiert, sodass dieses Buch vor allem etwas für Kinder ist, die Hunde gerne mögen. Die Geschichte ist insgesamt interessant geschrieben und lädt zum Weiterlesen ein.
 Die Handlung bzw. der Fall, den sie nachher versuchen zu lösen, baut sich langsam auf und nimmt dann schnell Fahrt auf. Lange Zeit bleibt auch unklar, wer der Täter ist, sodass sie Geschichte spannend bleibt. Zusätzlich gibt es kleine Nebenhandlungen wie die Liebe zwischen der Mutter seines Herrchens und seinem Klassenlehrer, die der Hund immer wieder versucht zu entfachen.
 Besonders schön sind auch die eingefügten mehrfarbigen Bilder, die das Lesen amüsant begleiten. In fast jedem Kapitel findet sich ein solches Bild und ist vor allem für Erstleser ein schöner Anreiz.
 Insgesamt ein netter Roman mit einer interessanten Geschichte und schönen Bildern.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1817184
Verf./Bearb./Hrsg.: Reider Zuname Katja Vorname			ID: 171817184	
Skibbe, Edda Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
In Schnüffeln eine 1: Eiskalt erwischt! Titel In Schnüffeln eine 1 Reihe 978-3-499-21767-8 128 9,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Rowohlt Reinbek 2017 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter Freundschaft / Tiere / Junge /	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Band 2 der Reihe um Eddy, den Schnüfflerhund			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.04.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eddy, der Schnüfflerhund, ist wieder als Detektiv gefragt. Sein Zweibeinerfreund Jo und dessen Freundin Flora führen mit seiner Hilfe die Hündin des neuen Eiscafés aus. Dabei erleben sie, wie das leckere Erdbeereis zu Magenproblemen führt. Wer hat wohl ein Interesse daran, das neue Café in Verruf zu bringen? Eine spannende Hunde-Detektivgeschichte.

Beurteilungstext
 Eddy kann gut schnüffeln, das hat er schon im ersten Band bewiesen. Eddy erzählt mit seinen köstlichen Hundekomentaren von einem neuen Detektivfall, den er mit Hilfe seines Zweibeinerfreundes Jo und seiner Freundin Flora löst. Und auch für den kleinen Hund ist es diesmal sehr interessant, erobert er doch Bella, eine zuerst etwas eingebildete verwöhnte Hundedame, die dringend erzogen werden muss. Nun, das gelingt dem kleinen Eddy mit Bravour. Die schöne Hündin gehört zu einem Eiscafé, das neu eröffnet hat und köstliche Eis-Kreationen anbietet.

Plötzlich aber geht es allen Menschen schlecht, die von dem Erdbeereis gekostet haben. Wer will noch in einer Eisdielen essen, wo er nicht sicher sein kann, dass alle Eissorten lecker und gesund zu genießen sind? Entsprechend bricht das Geschäft ein. Natürlich finden die Kinder mit Hilfe ihres Detektiv-Hundes heraus, wer wirklich hinter dem verdorbenen Eis steckt.

Eddy erzählt die Geschichte aus seiner Sicht - das macht den Reiz der Handlung, aber auch das Lesevergnügen aus. Diesen kleinen frechen Hund schließt jeder Leser in sein Herz. Durch die Hundehauptperson und das Gespann Jo und Flora kann diese Reihe von Jungen und Mädchen selbstständig gelesen werden. Der Text zeichnet sich durch eine bilderreiche Sprache aus.

Die farbigen Illustrationen von Edda Skibbe sind gleichmäßig über das Buch verteilt, ein bis zwei Bilder pro Kapitel. Wichtige Szenen werden so betont und hervorgehoben. Zu Beginn jedes Kapitels ist eine kleine Vignette, ein Knochen zu sehen, wie auch die Seitenzahlen in einem gezeichneten Knochen stehen. So bleibt dem Leser präsent, dass er sich in einer Hundegeschichte befindet. Das Buch eignet sich zum Vorlesen schon für 6-Jährige wie auch zum Selberlesen ab Klasse 2 oder 3, je nach Lesekünsten.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	LK..... Kürzel	Nr. 181750228
Verf./Bearb./Hrsg.: Reider Zuname			Katja Vorname	
Skibbe, Edda Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1817181750228	
In Schnüffeln eine 1. Eiskalt erwischt Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-499-21767-8 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
125 Seitenzahl			9,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag			2017 Jahr	
Reinbek Ort			Schlagwörter Detektiv Hund	
Buch (print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 27.04.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eddy, ein kleiner Mischlingshund, hat detektivischen Spürsinn und löst gemeinsam mit Jo und Flora einen wirklich spannenden Fall.

Beurteilungstext
Inhalt:
 Eine neue Eisdiele konkurriert mit einem schon bestehenden Betrieb einer italienischen Familie. Plötzlich werden viele Kunden dieser Eisdiele nach dem Eisessen krank. Den beiden Freunden Jo und Flora kommt das verdächtig vor, und dank des superguten Spürsinnns von Eddy entdecken sie den Grund dafür.

Beurteilung:
 Diese zweite Detektivgeschichte knüpft mit den gleichen Protagonisten an die erste Geschichte an. Das Buch ist gleich gestaltet wie das erste, hat somit für die Kinder einen Wiedererkennungseffekt. Auch dieses Mal wird sie aus der Perspektive des Hundes erzählt, was ihren besonderen Reiz ausmacht. Der Hund Eddy führt beim Lesen durch das Buch und somit ist ein Perspektivwechsel vom Hund zum Kind für die Leser möglich. Die farbigen Illustrationen geben das Geschehene aus der Perspektive des Hundes komplementär zum Text wieder. Literarisches Lernen wird auf diese Weise geschult und die Lesemotivation gefördert. Kurze Kapitel erleichtern das Lesen und schwarz-weiß gezeichnete Vignetten in Form eines Knochens befinden sich zu Anfang jeden Kapitels und auf der Seitennummerierung. Zusammen mit den farbigen Zeichnungen lockern diese Details die Seiten des Buches auf und tragen zu einem leichteren Lesen bei.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Köln Ausschuss	PW Kürzel		Nr. 1917195
Verf./Bearb./Hrsg.: Walliams Zuname			David Vorname		
Blake, Quentin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Haentjes-Holländer Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Kicker im Kleid Titel					ID: 19171917195
Reihe					Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-499-21784-5 ISBN		224 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2017 Jahr		
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.05.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Schlagwörter Fußball Mode Freundschaft
					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
Dennis ist ein großer Fußballfan und er liebt Mode. Jeden Monat kauft er sich die neue Vogue. Ein Glück, dass er in Lisa eine Verbündete findet - und eine gute Freundin. Bis Lisa auf eine verrückte Idee kommt und Dennis einen noch verrückteren Einfall hat, wie er Fußball und Mode unter einen Hut bringen kann!

Beurteilungstext

Der Überraschungserfolg von Comedy-Star David Walliams.

Dennis teilt mit seinem Bruder und seinem Dad eine riesige Fußball-Leidenschaft. Seine anderen Interessen stoßen in der Familie auf wenig Gegenliebe: Jeden Monat kauft er sich die neue Vogue. Glücklicherweise hat Lisa, eines der angesagtesten Mädels der Schule, das gleiche Hobby – die Welt der Models und Laufstege! Eines Tages kommt Lisa auf die schräge Idee, dass Dennis sich verkleiden und in der Schule als Denise, die neue Austauschschülerin aus Frankreich, auftreten könnte. Und als Fußballstar Dennis in einem mit Pailletten besetzten Kleid, mit Perücke und Make-up in der Schule auftaucht, nimmt ein herrlich komisches Maskeradenspiel seinen Lauf.

Dennis lebt mit seinem Vater und seinem Bruder zusammen. Seine Mutter ist ausgezogen und seitdem gibt es keine Ausflüge, keine Geburtstage und keine Freude mehr in der Familie. Aus dieser Trostlosigkeit holt ihn Lisa heraus, die, wie Dennis, Mode faszinierend findet. Als er in der Schule ein Kleid trägt, kommt es zum Eklat.

In diesem Buch werden verschiedene Themen angesprochen: Freundschaft, Familienschwierigkeiten, Vorurteile und dass manche Jungen gerne mal Kleider tragen möchten.

Mit Dennis kann der junge Leser schnell mitempfinden und mitfiebern. Das Buch ist in kindgerechter Sprache verfasst, mit kurzen Sätzen und vielen Dialogen. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Illustrationen lockern den Text auf und ergänzen die Erzählung.

Ein unterhaltsames Buch, welches zum Nachdenken anregt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170009
Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler Zuname			Mara Vorname	
Böhlke, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Krempe, Kottek und das Ding mit Misses Schulz Titel			ID: 1716170009	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21770-8 ISBN	202 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Alter / Abenteuer / Angst /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum: 07.05.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	

Inhaltsangabe
 Krempe, die eigentlich Karoline heißt, 10 Jahre alt ist und mit ihrem Opa Kottek im stillgelegten Bahnhof wohnt, lebt zufrieden in der kleinen, gut funktionierenden Dorfgemeinschaft. Doch eines Tages erscheint Misses Schulz vom Jugendamt und Krempe heile Welt gerät mächtig in Schiefelage.

Beurteilungstext
 Krempe's Eltern sind bei einem Brand ums Leben gekommen. Damals war sie noch ein Baby und lag im Kinderwagen, den Opa Karl-Johann Tennek, genannt Kottek, spazieren fuhr. Seit diesem Unglücksfall wohnt Krempe bei Kottek, der inzwischen über siebzig Jahre alt ist, im ehemaligen Bahnhof eines kleinen Dorfes in der Nähe der Ostsee. Kottek hatte vor seiner Pensionierung den Bahnhof geleitet, er war Bahnhofsvorsteher, Fahrkartenverkäufer und bei Bedarf auch Lokführer. Dieser Aufgabe kommt er heute nur noch im Sommer nach, wenn die Museumsbahn Sebastian für und mit Touristen durch die Landschaft schnauft und pfeift. Dann ist Krempe als Schaffnerin unterwegs, ausgestattet mit Opas ehemaliger roter Mütze, verkauft und knipst Fahrkarten. Für sie sind die Fahrten auf dem alten Sebastian das Highlight des Sommers, zumal das kleine verschlafene wirkende Dörfchen an diesen Tagen zu Leben erwacht. Aber für Krempe und ihre beiden Freunde Jo und Geertje ergeben sich jeden Tag so viele interessante Abenteuer, dass sie sich ein Leben an einem anderen Ort gar nicht vorstellen können. Vor allem wäre eine Trennung von ihrem festen Freundeskreis undenkbar, zu dem die gutaussehende Polizistin Lydia gehört, in die der Jäger Jakob verliebt ist, die nette Melli, die wunderbare Pfannkuchen backt und allen die Wäsche wäscht, mit ihrer kleinen Tochter Hanka, der schüchterne Bauer Lothar, der Melli seine Liebe nicht gestehen kann, und Tom, der mit seinem hyperaktiven Sohn Jona und seiner aus Italien stammenden Frau Nana in einem Bauwagen wohnt.

Doch eines Tages steht Frau Schulze vom Jugendamt vor der Tür, die sich mit aller Entschiedenheit um das Wohl der kleinen Karoline kümmern will. Doch Krempe ist davon überhaupt nicht begeistert, sie verspürt panische Angst, wenn Misses Schulz, so nennt sie die Frau, in der Nähe des Hauses auftaucht. Ausgerechnet jetzt werden die gesundheitlichen und mentalen Schwächeanfälle von Kottek immer häufiger, ja regelmäßiger. Die Freunde rücken zusammen, Misses Schulz darf auf keinen Fall mitbekommen, dass Kottek nicht mehr ‚vernünftig‘ für Krempe sorgen kann. Aber der alte Mann merkt selbst, dass es mit ihm zu Ende geht. Doch die Vorfreude, sich endlich mit seiner vor vielen Jahren verstorbenen Elisa wieder zu vereinen, wird überschattet von der Sorge um seine Enkeltochter: Wer wird sich um sie kümmern? Krempe gerät in ein großes Gefühlschaos, nichts ist mehr wie früher. Melli reist Hals über Kopf mit Hanka nach Irland, weil Lothar sich nicht traut, ihr seine Liebe zu gestehen, plötzlich steht ein Mann vor der Tür, der sich als ihr Großonkel Luis ausgibt und erst nach und nach bei seinem Bruder Kottek Aufnahme findet. Zu allem Unglück verfolgt Misses Schulz hartnäckig ihr Ziel, Krempe ins Kinderheim zu bringen.

Der auktoriale Erzähler, der bei der Fokussierung von Krempe personale Züge annimmt, betrachtet einen Lebensabschnitt seiner Protagonistin, der für diese viele Veränderungen mit sich bringt. Mit großer Sensibilität spürt die Autorin in die Gefühlswelt eines zehnjährigen Mädchens hinein, dessen bis dahin ‚heile Welt‘ zerbricht. Der Umgang mit Kotteks Krankheit lässt Krempe reifen, lässt sie gleichzeitig einen engen Schutzwall um ihre kleine Zweiergemeinschaft errichten, den nur die Freunde aus dem Dorf überschreiten dürfen. Vor ihnen hat sie nichts zu verbergen, sie bilden ihre ‚große‘ Familie. Die im Buch aufgezeigten Themen sprechen ihre junge Leserschaft an, denn in ihrem Alter nimmt die Frage nach dem Woher und Wohin immer mehr Raum ein. Krempe kennt ihre Eltern nicht, sie erfährt erst

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

kurz vor Kotteks Tod, dass er einen Bruder Luis hat und damit noch ein weiterer Verwandter vorhanden ist. Die Furcht, das vertraute Umfeld durch einen Schicksalsschlag, durch die Trennung von einem lieben Menschen, aufgeben zu müssen, wird in dem Buch im Sinne der Protagonistin gelöst, auch wenn es juristisch bedenklich erscheint. Aber was bedeutet denn der Begriff ‚Kindeswohl‘ – die Vollstreckung nach dem Gesetz oder nach dem Wohle des Kindes? Einziger Kritikpunkt wäre die Darstellung der Misses Schulz, die m.E. ins Klischeehafte abdriftet. Diese kommt ihrer Aufgabe, sich um Krempe's Versorgung zu kümmern, engagiert nach, auch wenn das ‚Wie‘ nicht die Zustimmung der Betroffenen findet.

Ich finde das Buch sehr empfehlenswert, denn es füllt, wie der Klappentext ausführt, Begriffe wie Freundschaft, Älterwerden, Zusammenhalt und Abschied mit Inhalt – und dieses auf eine kindgerechte Weise, wobei auch die Lebensfreude nicht zu kurz kommt.

19 Nordrhein-Westfalen		85	Nr. 1917139
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Gorelik Zuname		Lena Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Mehr Schwarz als Lila			
Titel			
Reihe			
978-3-87134-175-5 ISBN	256 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 171917139		Bewertung	
		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter			
Jugend / Adoleszenz /			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:		07.05.2017	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Alex trägt lieber Schwarz als Lila, ihr Vater schweigt häufig, und ein Papagei soll ihr die Mutter ersetzen. Alex hat eine besondere Freundschaft mit Paul und Ratte. Die Eintönigkeit lassen die drei in Mutproben hinter sich.

Dann taucht Johnny Spitzing auf, der junge Referendar, den sogar Alex gut findet. Der lässt sie auf der Klassenfahrt jedoch gnadenlos abblitzen.

Daraufhin küsst Alex Paul – am unpassendsten Ort der Welt, in Auschwitz. Und plötzlich geistert ein Foto davon durchs Netz...

Beurteilungstext

Wahrscheinlich kennen die meisten Eltern mit pubertierenden Kindern die "schwarze Klamottenphase". Im vorliegenden Buch ist Lila das Schwarz der Protagonistin.

Lena Gorelik erzählt von einer überforderten Siebzehnjährigen, die der Welt mit Witz und einer Spur notwendigem Stolz gegenübertritt.

Einfühlsam bringt sie dem Leser das Innere von Alex nah, die, auf der Suche nach sich selbst, mit allerhand existentiellen Fragen des Erwachsenwerdens zu tun hat. Auch bei allen anderen Figuren bleibt die Autorin sehr nah an deren Emotionen und Befindlichkeiten. Dabei ist die Thematik manchmal provozierend, aber psychologisch immer sehr fein dargestellt.

Die Sprache ist sehr differenziert und variabel. Man hat beim Lesen nie das Gefühl in einer monotone Wortwahl oder monotone Jugendsprache hängen zu bleiben.

Wenn man sich etwas von den Protagonisten entfernt, erhält man für sich selber auch Anregungen zur kritischen und philosophischen Auseinandersetzung mit Themen wie "Erinnerungskultur, Erwachsenwerden und Anderssein". Der eine oder andere ältere Leser kann sich hierbei sicher noch gut an seine eigene Jugend und sein eigenes Erwachsenwerden erinnern.

Wie kann man Erinnerung vermitteln, wie frei kann man sein? Welche Bilder haben wir von uns selbst und anderen? Wie geht man mit dem ersten großen Liebeskummer um? Kann es eine Freundschaft aushalten, wenn einer der Freunde sich der Liebe wegen entfernt? All diese Fragen muss Alex auf einmal für sich beantworten. Kein Wunder, dass sie sich schnell in einem totalen Gefühlschaos wiederfindet.

Ein spannender und interessanter Roman für jüngere wie für erwachsene Leser.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Köln Ausschuss	PW Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917198 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegberg Zuname		T.A. Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Meine Mutter, sein Exmann und ich Titel			ID: 19171917198 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-499-21759-3 ISBN	256 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.05.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sexualität Transsexualismus
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Geschiedene Eltern sind ja schon schlimm. Aber wie soll Joschka seinen Freunden erklären, dass seine Mutter jetzt ein Mann ist, dem plötzlich ein Bart wächst? Während seine Zwillingsschwester Liska sich bemüht, offen mit der Veränderung umzugehen, empfindet Joschka nichts als Widerstand und große Wut. Er zieht zu seinem Vater. Erst durch Sebastian, einem neuen Mitschüler, der an einer seltenen Krankheit leidet und durch Emma öffnet sich Joschka seiner neuen Familiensituation.

Beurteilungstext

Joschka kann es mit seinen 10 Jahren nicht fassen: seine Mutter will ein Mann sein, nein, sie fühlt sich als Mann und will so leben. Ab jetzt sollen Liska, seine Zwillingsschwester und er Frederik zur Mutter sagen. Aber nicht nur das. Die Mutter nimmt Hormone, bekommt einen Bart und unterzieht sich einer Operation. Das ist zu viel für Joschka und er zieht zu seinem Vater und dessen neuer Familie. Petra, die neue Frau seines Vaters, ist darüber nicht glücklich und macht ihm das Leben nicht leicht. Liska, seine Zwillingsschwester, ist gegenüber den Veränderungen der Mutter ganz aufgeschlossen und bleibt bei Frederik. Erst als Joschka Sebastian kennenlernt, der an einer seltenen Krankheit leidet, verändert sich etwas in ihm. Er empfindet Mitgefühl und wird hilfsbereit gegenüber seinen Mitmenschen. In Emma, eine Mitschülerin, verliebt er sich Hals über Kopf und durch die Beziehung zu ihr, überdenkt er nochmals sein Weltbild und seine Familiensituation.

Der Jugendroman ist aus Joschkas Sicht, also aus der Ich-Perspektive geschrieben, welches hilft, schnell mit Joschka mitzufühlen und mitzufiebern. Neben dem Thema der Transsexualismus geht es auch um Probleme Jugendlicher mit ihren Eltern, mit neuen Familienkonstellationen und der ersten Liebe. Der Jugendroman ist einfühlsam und gut verständlich geschrieben, wobei wenige typische Jugendsprachelemente verwendet werden.

Ein sehr guter Roman, um über Transsexualismus und Toleranz zu sprechen oder nachzudenken, auch als Klassenlektüre geeignet.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12173119	
Verf./Bearb./Hrsg.: Wegberg Zuname			T.A. Vorname		
ID: 1712173119		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Meine Mutter, sein Exmann und ich Titel					
Reihe					
978-3-499-21759-3 ISBN		256 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei:					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Der Titel verrät schon, dass sich dieses Buch mit dem Thema Transsexualität befasst.

Beurteilungstext
 Joschka, im Buch 15 Jahre alt und Schüler der 9. Klasse, hat als Kind die Scheidung seiner Eltern verkraften müssen. Als wenn das nicht schon genug wäre, eröffnet seine Mutter ihm und seiner Zwillingschwester Litka, dass sie sich schon lange im falschen Körper wähnt und eine Hormonbehandlung mit anschließender Geschlechtsumwandlung vornehmen wird. Da ist er gerade zehn Jahre alt. Joschka ist das alles fürchterlich peinlich. Er hält zwar den Kontakt weiter aufrecht, zieht aber zu seinem Vater und vermeidet jedes gemeinsame Erscheinen mit seiner nun allmählich männlich werdenden Mutter, erzählt jahrelang keinem seiner Freunde davon. Zu Litka hat er nach wie vor ein enges Verhältnis, sie akzeptiert die Umwandlung ihrer Mutter zum Mann Frederik vorbehaltlos. Und obwohl ihn die Nähe zwischen den beiden und seine Ausgeschlossenheit ärgert, dauert es lange, bis er die Reife erlangt, zu ihr zu stehen.

Im Verlauf der Geschichte rückt die Geschichte der Mutter vorübergehend in den Hintergrund, sie bleibt ihm peinlich und er möchte nicht mit ihr zusammen gesehen werden, aber seine eigenen Probleme werden wichtiger: Endlich kann er engeren Kontakt zu seiner schon lange angehimmelten Mitschülerin Emma aufbauen und zu seiner großen Überraschung erwidert sie seine Zuneigung. Emma imponiert ihm, sie engagiert sich, ist zielstrebig, sagt vorbehaltlos ihre Meinung und steht dazu – alles Dinge, zu denen ihm der Mut fehlt. Außerdem entsteht ganz langsam und vorsichtig eine Beziehung zu dem sich merkwürdig verhaltenden Sebastian, der in der Klasse argwöhnisch beobachtet und gleichzeitig ignoriert wird.

Zum Entsetzen Joschkas beschließt die Klasse, an einem Wettbewerb mitzuarbeiten, der sich genau mit „seinem“ Thema beschäftigt. Das stürzt ihn zusätzlich in Konflikte: Wer, wenn nicht er, könnte sich besser äußern? Aber dann müsste er sein Geheimnis preisgeben und das will er auf gar keinen Fall. Doch Emma ist Feuer und Flamme

Der Autor erzählt sensibel und feinfühlig von den emotionalen Nöten seines Protagonisten. Die Sprache ist flott und locker, lakonisch und humorvoll trotz der Ernsthaftigkeit des Themas. Direkt und unverkrampft geht Litka mit den Gegebenheiten um, er verhält sich trotzig, verzweifelt und peinlich berührt.

Es wird in rasantem Tempo, mit vielen kleinen Parallelgeschichten, fast ausschließlich aus Sicht der beiden Kinder erzählt; was „Mutter Frederik“ durchmacht, ist nicht Thema des Buches.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16170338
Verf./Bearb./Hrsg.: Little Zuname			Ashley Vorname	
ID: 1716170338			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Naumann, Katharina Übersetz. von (Name, Vorn.)			Englisch Übersetz. aus Sprache	
Niagara Motel Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-499-29083-1 ISBN		271 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.06.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Angst / _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Tucker ist elf Jahre alt und seit seiner Geburt nie länger als ein paar Monate in einer Stadt geblieben. Seine Mutter Gina ist Go-go-Tänzerin, Stripperin und Prostituierte, daher ziehen sie kreuz und quer durch Kanada. Ein Unfall drängt ihr bewegtes Leben in eine unerwartet andere Richtung.

Beurteilungstext
 Tucker Malone ist in einem Waschsalon von Paris, Kanada, auf die Welt gekommen, seinen Vater kennt er nicht, nicht einmal dessen Namen gibt seine Mutter Gina preis. Das jahrelange Herumreisen hat Tucker sozial isoliert, er hat die Erfahrung gemacht, dass es sich nicht ‚lohnt‘, Freundschaften zu schließen, weil sie meist doch überraschend aufbrechen und an einen weit entfernten Ort irgendwo in Kanada ziehen. Ihr Besitz ist überschaubar, Tucker ist ein ‚Kofferkind‘ und rekordverdächtig in Bezug auf seine Motel-Erfahrungen. Zum Beruf seiner Mutter hat er ein gespaltenes Verhältnis, er weiß, dass Gina Geld verdienen muss, um für beide den Lebensunterhalt zu sichern, gleichzeitig hat er schon häufig die soziale Ausgrenzung wegen dieses Berufes erfahren müssen. Gina leidet an ‚Narkolepsie mit Kataplexie‘, d.h. sie fällt in eine Schlafattacke mit völligem Verlust der Muskelspannung, wobei sie alles um sich herum mitbekommt. Für Tucker bedeutet es, dass er ständig auf seine Mutter aufpassen muss, weil diese selbst beim Autofahren, Spazierengehen oder anderen Alltagsdingen spontan einschlafen und umfallen kann. Gina ist zwar medikamentös eingestellt, kann sich aber die teuren Medikamente nicht immer leisten. Eine solche Attacke ist Ursache für den schweren Unfall, bei dem Gina lebensgefährlich in Niagara Falls verletzt wird. Tucker muss ins Teenager-Wohnheim Bright Light, eigentlich ist er viel zu jung für die seine halbwüchsigen und -starken Mitbewohner und gerät schnell in die Opferrolle. Weder hier noch in der Schule findet er Anschluss, einzig zu Meredith, einer sechzehnjährigen Heimbewohnerin, kann er Kontakt aufbauen. In Tucker reift der Plan, seinen Vater zu suchen, den er – als Fan der Serie ‚Cheers‘ – im Serienheld Sam Malone vermutet. Als Meredith das durch eine Vergewaltigung in ihr heranwachsende Kind nicht abtreiben kann und die Situation im Heim eskaliert, beschließen beide, nach Boston aufzubrechen, um Sam Malone mit seiner Vaterrolle zu konfrontieren. Eine abenteuerliche Reise quer durch Amerika beginnt, die das ungleiche Paar von Boston nach Los Angeles führt, weil Tucker erkennen muss, dass ‚Cheers‘ nicht in Boston, sondern in Hollywood gedreht wird. Fünf Tage sind sie per Autostopp unterwegs, ihre Freundschaft wird dabei auf eine harte Probe gestellt, denn nicht alles klappt so reibungslos, wie sie es sich vorgestellt haben. Gina hat inzwischen erfahren, dass die beiden aus dem Wohnheim weggelaufen sind und bittet Tucker inständig, nach Hause zurückzukehren, aber dieser sieht sich fast am Ziel seiner jahrelangen Sehnsucht. Doch dann geraten beide in eine Welle von Gewalt und müssen ums Überleben kämpfen. Die Geschichte schildert in einer sehr eindrücklichen Weise den Kampf zweier junger Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, ihren Lebensraum Wirklichkeit werden zu lassen. Der Leser wird mit Gewaltexzessen konfrontiert, die sich auch verbal niederschlagen. Es gilt nur das Recht des Stärkeren sowie die Suche nach schützenden Nischen. Tuckers Suche nach dem Vater wird zu einem Reifeprozess, am Ende ist der Elfjährige Versorger eines zu früh geborenen Kindes, für das er die Verantwortung übernimmt, die er von seinem ihm unbekanntem Vater nie erfahren hat. Die Geschichte ist aus Sicht des jungen Protagonisten erzählt, sie ist phasenweise emotional sehr dicht, verliert aber bei der Schilderung der vielen Mitfahrgelegenheiten deutlich an Spannung. Die ausführlichen Schilderungen der Gewaltprozesse sowie die wiederholt derbe Ausdrucksweise der beteiligten Personen machen es schwierig, den Roman einer Altersgruppe zuzuweisen, die sich mit dem elfjährigen Tucker identifizieren könnte. Das Buch finde ich empfehlenswert für junge Menschen, die ebenfalls Jugendliteratur und Medien

....., die sich mit dem einjährigen Fächer-Konkurrenzkonzept des Buchmiesers empfinden und, junge Menschen, die sich mit von der Selbstverwirklichung träumen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle **Worms** Ausschuss **RPLT** Kürzel Nr. **201752**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Kelsey** Zuname **Annie** Vorname
Hanke, Barbara/ Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Härtling, Sophie** Übersetz. von (Name, Vorn.) **Englisch** Übersetz. aus Sprache

ID: 2017201752
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert
 Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Pippas Tagebuch Titel
 Reihe
978-3-499-21783-8 ISBN **152** Seitenzahl **9,99** Preis (EURO)
Rowohlt Verlag **Reinbek** Ort **2017** Jahr

Schlagwörter
Familie
Mädchen
Schülerin/Schüler

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung **Tagebuchroman** Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 05.06.2017**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Pippas Lehrer möchte zum Valentinstag, dass alle Schüler sich drei Dinge aussuchen, über die sie am liebsten schreiben möchten. Das fällt Pippa und den Freundinnen leicht. Im Geheimen möchte sie einen Freund für Mama finden, damit diese am Valentinstag allein nicht traurig ist. Ihr Lehrer soll dieser Mann sein. Außerdem möchte sie Polizistin werden. Trotz großer Anstrengungen gelingt es ihr nicht, Lehrer und Mama zu verkuppeln. Ihre Vorstellung der Arbeit eines Polizisten aber ist gelungen.

Beurteilungstext
 Man kann sich beim Lesen so richtig in die Welt der pubertierenden Mädchen einfühlen, so lebendig und unterhaltsam ist dieses Tagebuch verfasst. Die einzige Kritik ist die Länge der Tagebucheinträge. Kaum vorstellbar, dass heutige Mädchen so viel Text ihrem Tagebuch anvertrauen!
 Rührend, wie sich das Mädchen um seine Mama sorgt. Der Papa hat eine Freundin und ist ausgezogen. Der Valentinstag naht - das muss doch für Mama ganz schrecklich sein! Weil der Lehrer Single ist, wird mit Freundinnen ein Plan ausgeheckt. Die sonst so aufmerksame Schülerin Pippa will durch störendes Verhalten den Lehrer dazu bringen, sich mit der Mama zu treffen. Der Plan geht tatsächlich auf, und siehe da, Lehrer und Mutter scheinen gemerkt zu haben, was das Mädchen bewegt. So macht die Mutter ihrer Tochter klar, dass sie sich freut, dass der Papa glücklich ist, und dass sie im Moment sehr gerne alleine mit ihr, der Pippa, ist. Und im Verlauf des Valentinstages und dazugehörenden Abends stellt das Mädchen fest, dass es so überhaupt der beste Valentinstag aller Zeiten ist.
 Wohltuend ist auch, wie nett die Freundinnen miteinander umgehen und sich gegenseitig unterstützen. Keine Spur von Zickenkrieg!
 Die Tagebucheinträge sind nach Tagen, versehen mit einem Datum, geordnet. Pippas Gedanken und Meinungen sind handschriftlich in Druckschrift festgehalten. Manches ist kursiv geschrieben oder durch Übergröße, durch Unterstreichen oder einfach fett gedruckt hervorgehoben. Das erleichtert schnelles Überfliegen der Zeilen. Viele kleine Zeichnungen illustrieren die Texte.
 Anlässlich des Valentinstages ein Schulprojekt zu initiieren, das ließe sich einfach nachmachen. Möglich, dass durch die lockere, unterhaltsame Art des Tagebuchs, Mädchen mit der vergessenen Mode wieder damit anfangen, Tagebuch zu schreiben.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201763
Verf./Bearb./Hrsg.: Williams Zuname		David Vorname	
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Münch, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Propeller-Opa Titel			ID: 2017201763
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-499-21785-2 ISBN	464 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 25.06.2017	Schlagwörter Abenteuer Familie Geschichte
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Jacks Opa war Kampfpilot im 2. Weltkrieg. Jetzt meint er immer öfter, noch im Krieg gegen Deutschland zu sein. Dadurch entstehen für Opa gefährliche Situationen. Opa soll ins Altersheim. Das will Jack verhindern, was ihm letztendlich nicht gelingt. Jack merkt schnell, dass es den Alten in diesem Heim nicht gut geht. Mit dem Opa zusammen wird ein Ausbruch geplant und durchgeführt. Jack kann die Crew des Altenheims als Verbrecher entlarven. Opa fliegt mit der gestohlenen Spitfire auf und davon.

Beurteilungstext
 Eine wahrlich spannende Geschichte, die da über einen Opa und seinen geliebten Enkel erzählt wird! Trotz des schwierigen Themas Demenz liest sich das Buch gut und zeigt, dass Kinder, die eng mit der Gedankenwelt des Kranken vertraut sind, sich am besten in den Kranken hineinversetzen können. Die Erwachsenen können weniger gut mit der Verwirrtheit des alten Mannes umgehen. Nur, der 2. Weltkrieg muss nicht Schauplatz eines Kinderbuchs mit dieser Thematik sein, zumal heutige Opas höchstens noch als Kleinkinder diesen Krieg erlebt haben. Die Kriegs- und Kampfbereitschaft dieses Opas bringt heutige kindliche Leser wieder in das Feindschema zurück, das eigentlich hinter uns liegen müsste. Der sehr gute Glossar am Ende des Buches wird von den Jungen, die dieses Buch verschlingen, weniger gelesen werden. Es sind Sachinformationen. Technikbegeisterte werden sich freuen, dass auf dem Umschlag mit einem Gratis-Flugzeug geworben wird. Es ist ein enttäuschend kleines Modell zum Ausschneiden. Wollen wir hoffen, dass das geschilderte Altersheim am Rande des Moors der Fantasie des Autors entsprungen ist und damit die Möglichkeit geschaffen wurde, eine kleine Kriminalgeschichte zu entwerfen. Die Pläne, die Opa ausheckt, um sich und den anderen Insassen die Flucht zu ermöglichen, machen den Opa liebenswert. Der Ausbruch gelingt, aber das Thema der fortschreitenden Demenz ist damit nicht gelöst. Da lässt sich der Autor eine geniale Lösung einfallen. Jack und Opa stehlen die Spitfire aus dem Museum, tanken sie an der Tankstelle voll, was beides unwahrscheinlich ist, und Opa steigt mit Jack in den Himmel. Jack rettet sich mit dem Fallschirm, während der Opa weiterfliegt. So lange er, Jack, seinen Opa lieb hat, wird der Opa nicht sterben. Opas Leiche und auch das Flugzeug werden nie gefunden. Aber allabendlich sieht Jack die Spitfire mit seinem Opa am Nachthimmel fliegen. Seine Geschichte gibt er so später seinem eigenen Sohn weiter, so dass dieser auch beim Einschlafen meint, die Spitfire zu sehen. Das Buch zeigt, dass Kinder sehr wohl mit einem verwirrten Opa umgehen können, wenn sie schon vor der beginnenden Demenz mit ihm vertraut gewesen sind.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	TDB Kürzel	Nr. 221706003
Verf./Bearb./Hrsg.: Williams Zuname			David Vorname	
Ross, Tony Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Naoura, Salah Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Rattenburger Titel			ID: 17221706003	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-499-21742-5 ISBN		287 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
14,99 Preis (EURO)		2017 Jahr		Schlagwörter Abenteuer / Angst / _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Kann eigentlich alles noch schlimmer werden? Für das Mädchen Zoe hält das Leben sowieso schon viele Probleme bereit. Von ihrer Stiefmutter Sheila wird sie schikaniert, ebenso von der dicken Tina. Ihr Vater lebt von der Sozialhilfe und sie deshalb in übergroßen und kaputten Klamotten. Und mehr Zeit hat er deshalb auch nicht für sie. Er flieht vor seinen Problemen am liebsten in die Kneipe. Und dann stirbt auch noch ihr Hamster ...

Beurteilungstext
 Zoe ist ein kleines Mädchen, das wegen ihrer roten Haare und einer Zahnsperre nichts zu lachen hat. Ihre Mutter starb, als sie ein Baby war und mit etwa zehn Jahren wurde ihr Vater arbeitslos. Er fand keine neue Arbeit, ließ sich mit einer bössartigen Frau ein und begann zu trinken. Für Zoe begann damit eine schlimme Zeit. Einzig und allein ihr Hamster heiterte sie auf, gab ihr Lebensmut und Selbstwertgefühl. Ihr Traum war es, ihn soweit zu dressieren, dass sie mit ihm aus allem ausbrechen konnte. Ihr Hamster - die lebendige Hoffnung auf einen Neuanfang. Um so mehr verstört es sie, als er tot im Käfig liegt. Sie hat einen Freund und einen Ausweg verloren. Infolgedessen kommt sie auf den Hund, genauer gesagt auf ein Rattenbaby, das sich ihr Zimmer als neues Zuhause ausgesucht hat. Damit ändert sich alles, zunächst zum Schlimmeren.
 Beim Lesen fällt einem sofort die Anhäufung des Unglücks ins Auge. Das arme Kind – Halbweise, Mobbingopfer, Sozialfall und verwaist. Süßigkeiten kann sie sich nicht selbst kaufen, aber der Kioskbesitzer lässt sie an Pfefferminzbonbons lutschen, die er dann anderen Kunden weiterverkauft. Zoe scheint Miss-Stände und Unglück magisch anzuziehen.
 Es handelt sich aus meiner Sicht um eine Satire, keine Hasstirade, sondern um eine Sammlung von Ideen, sprachlichen Ausdrücken und Narrativen. Eine typische Form dafür sind in diesem Buch Aufzählungen und Listen. Zoes Vater war Eiskrementschlecker und schuf u. a. die Geschmacksrichtungen "Zuckerwatte", "Ananas mit Lakritz" oder "Schnecke mit Broccoli" etc. An anderer Stelle werden die beliebtesten Haustierarten den unbeliebtesten auf einer Doppelseite einander gegenübergestellt.
 Dieses bunte Nebeneinander erregt Neugier auf die folgenden Einfälle. Es erzeugt auch Lachen, wenn Zoe ihre Ratte in die Schule schmuggelt und mit dem Gedanken gespielt wird, einen Blauwal oder eine Giraffe ins Klassenzimmer zu bringen. Demgegenüber erscheint ein Rattenbaby in der Jackentasche als eigentlich problemlose Herausforderung.
 Mit dem Lachen eröffnet sich auch ein Blick auf die eigene Existenz, quasi als Perspektiverweiterung. Wenn die Leser sich selbst manchmal unverstanden oder fehl am Platz finden, kann die Fülle sprachlicher Varianten und narrativer Einfälle Angebote bereit halten, die eigenen Wahrnehmungen zu hinterfragen und neu zu denken. Was könnte in meinem Leben wie diese Ratte sein – eine freudenspendende Quelle, ein Hoffnungszeichen, eine Erfahrung von Selbstwirksamkeit. Klein und unscheinbar, in den Augen anderer vielleicht ein Anlass zum Naserümpfen, aber für einen selbst ein unermesslicher Schatz.
 Der Humor der Erzählung und die Perspektiverweiterung wird durch die Illustrationen unterstützt. Einerseits erleichtern sie die Vorstellung der beschriebenen Situationen und bieten eine Abwechslung vom Text. Andererseits führen sie die Struktur der Anhäufung fort. Wer hätte gedacht, wie beweglich ein Nagetier unter fachkundiger Anleitung werden kann? Das stellt so manchen menschlichen Bewegungsmuffel in den Schatten.
 Insgesamt folgt die Erzählung dem Muster von Screwball-Komödien. Ein Ereignis löst eine Kette von Missgeschicken und Missverständnissen aus, bis zur Unerträglichkeit für die Beobachtenden. Sehnsüchtig wird die Wende erwartet, die zum Glück auch kommt.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

So spielt der Text mit dem Elend und setzt damit ein lebensfrohes Signal.
 [Thomas Bitterlich]

10 Baden-Württemberg im Nr. **1017041004**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Bergmann** **Renate und andere**
 Zuname Vorname

Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 161017041004

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Süßer die Böller nie klingen
 Titel

Reihe

978-3-499-63233-4 **252** **9,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Rowohlt **Reinbek** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...

Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Weihnachten / Familie

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **24.04.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine bunte Sammlung an Geschichten rund um den Jahreswechsel. Teils berührend, teils amüsant, teils nachdenklich. In einzelne Geschichten unterteilt, von verschiedenen Autoren geschrieben und so vielfältig wie Weihnachten in verschiedenen Familien. Für Menschen, die die Zeit zwischen den Jahren mit einem Buch verbringen wollen - ein etwas anderes Weihnachtsbuch.

Beurteilungstext
 15 ganz verschiedene Geschichten zum Teil skurril, zum Teil humorvoll oder auch so geschrieben, dass man sich selbst darin wiederfindet. Die Geschichten wurden von 15 Autoren zu den Problemen und Gegebenheiten zwischen den Jahren geschrieben. Leider muss man sagen, dass das Buch mit dem Namen "Renate Bergmann" beworben wird und wer sich ein ganzes Buch in diesem Stil verspricht, dürfte sehr enttäuscht sein. Einige der Geschichten sind zu stark überzeichnet, nicht lustig, schlecht geschrieben und langatmig. Grundsätzlich ist bei dieser Auswahl sicher für jeden etwas zum Lachen dabei. Es muss ja nicht alles gut gefunden werden. Das Buch eignet sich meines Erachtens für junge Erwachsene und Erwachsene. Ein Weihnachtsgeschenk, das man getrost schenken kann, denn bei dieser Auswahl ist sicher immer etwas dabei, was gefällt. Ich selbst würde es mir zum selbst lesen nicht kaufen, da ich doch die meisten Geschichten nicht kurzweilig fand und mir dann lieber ein Buch nur von Renate Bergmann kaufe.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Düren Ausschuss	KaCr Kürzel		Nr. 1917275
Verf./Bearb./Hrsg.: Jäger Zuname		Kai Vorname		ID: 19171917275	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Verwandtschaft ist ein Knochenjob Titel Reihe 978-3-499-63215-0 ISBN				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Rowohlt Verlag		Reinbek Ort	2017 Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Ratgeber Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Fossilien Erdschichten Forschung
Empfehl. für Taschenbuchtipp		<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 23.05.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch richtet sich an einen sehr speziellen Kreis von Lesern und Interessierten. Besonders spannend für Menschen, die sich auf die Suche nach Fossilien machen möchten.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Buch beschreibt Ausrüstung und Voraussetzungen, die Menschen benötigen, wenn sie sich auf die Suche nach Fossilien begeben möchten. Kai Jäger ist Paläontologe und nimmt den Leser mit auf die Reise zu unseren Ursprüngen. Von den Libellen im Bernstein bis zu den Dinosauriern - Fossilien erzählen faszinierende Geschichten des Lebens auf unserer Erde.

Beurteilungstext

DieSES BUCH BESCHREIBT SEHR DETAILLIERT, WELCHE VORAUSSETZUNGEN GEGEBEN SEIN MÜSSEN, DAMIT DIE SUCHE NACH FOSSILIEN ERFOLGREICH IST. DIE EINZELNEN GESTEINSSCHICHTEN, DEREN EPOCHEN UND ENTSTEHUNGEN SOWIE DIE NÖTIGE AUSTRÜSTUNG, DIE GÜNSTIGSTEN BEDINGUNGEN, ABER AUCH DIE VORKOMMEN DER EINZELNEN TIERGATTUNGEN IN DER ENTSPRECHENDEN GESTEINSSCHICHT, WERDEN GENAU BESCHRIEBEN. DIE SPRACHE DES AUTORS IST DABEI SEHR VERSTÄNDLICH UND INFORMATIV. DIE LATEINISCHEN BEGRIFFE SIND GENANNT, JEDOCH ERSCHLIEßT SICH AUCH DEM LAIEN DER GROßE ZUSAMMENHANG: VORAUSSETZUNG IST JEDOCH EIN UNBEDINGTES INTERESSE AN DIESEM SPEZIELLEN GEBIET, DA DER LESER RASCH ERMÜDET UND DIE FREUDE AN DIESEM BUCH VERLIERT. DAHER LAUTET MEIN FAZIT: EINGESCHRÄNKT EMPFEHLENSWERT.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181710026 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lövestam Zuname		Sara Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Baur, Stephanie Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Wie ein Himmel voller Seehunde Titel			ID: 17181710026 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-499-21768-5 ISBN	254 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Freundschaft / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 25.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.06.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Alles scheint vorhersehbar, als Lollo zum ersten Mal auf einer Schäreninsel Urlaub machen muss. Sie fühlt sich wie eingesperrt. Auch für Anna scheint alles vorhersehbar, kommt sie doch schon seit Jahren auf die Insel, die sie liebt. Aber dann lernen sich die beiden ungleichen Mädchen kennen und nichts ist mehr vorhersehbar.

Beurteilungstext
 Anna ist ein sehr selbstständiges Mädchen. Als Halbweise aus einem armen Elternhaus kann sie anpacken und mag dies auch gerne. Ganz anders Lollo, die "Modetussi", schüchterne Tochter einer snobistischen Familie. Bereits das erste Aufeinandertreffen löst in beiden Mädchen etwas Ungewöhnliches aus. Später nehmen sie vorsichtig Kontakt auf. Sie tun sich gegenseitig gut. Aber das Miteinander ist kompliziert, nicht nur, weil sie sich sexuell angezogen fühlen, sondern auch weil sie aus zwei Welten kommen. Mal spricht das Herz, mal der Verstand, und es geht auch nicht ohne Verletzungen ab.

Die Autorin erzählt eine zarte Liebesgeschichte mit allen Irrungen und Wirrungen, die die beiden Mädchen durchlaufen. Es geht um Mut und Feigheit, Aufrichtigkeit und Geheimhaltung, sich selbst kennen lernen und Erwachsen werden. Vieles wird durch die Art der Erzählung deutlich, denn abwechselnd stehen Lollo oder Anna mit ihren Gedanken und Gefühlen und dem, was sie wirklich sagen und tun im Fokus des Er-(Sie-)Erzählers. In Schweden wurde die Autorin schon mehrfösch ausgezeichnet und gehört zu den vielversprechendsten Nachwuchsautorinnen ihres Heimatlands.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	David Bearbeitung (Name, Vorname)	RPFB Kürzel	Nr. 201759	
Verf./Bearb./Hrsg.: Vlietstra Zuname			David Vorname		
Vosters,Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Erdmann,Birgit Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländischen Übersetz. aus Sprache		
Willy Bumm - Mission Goldtransport Titel			ID: 2017201759		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-499-21778-4 ISBN	160 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Rowohlt Verlag	Reinbek Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter Mut Abenteurer Spannung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: Verlag Datum:		
Erstelldatum: 19.06.2017					

Inhaltsangabe

Familie Bumm erbt von der verstorbenen Oma 36 Goldmünzen. Das ist im Wilden Westen gefährlich, denn Reichtum weckt Neid. Und wie soll Tochter Milly im entfernten Reno ihren Anteil erhalten? Also bekommt Willy, 10 Jahre alt und unauffällig, die Münzen auf sein Unterhemd genäht und wird mit dem Zug losgeschickt. Aber ganz ohne Probleme verläuft diese Reise nicht. Willy muss jede Menge Einfallsreichtum und Mut aufbringen, um seine Mission erfolgreich zu beenden.

Beurteilungstext

Geschichten aus dem Wilden Westen finden sich heute nicht mehr so häufig im Angebot für junge Leser, sind aber immer wieder interessant, besonders wenn sie so altersgemäß, spannend und abwechslungsreich wie hier erzählt werden. Willy macht sich auf die Reise zu seiner Schwester nach Reno und kann zu Beginn gar nicht ahnen, welchen Herausforderungen er sich stellen muss. Nicht alle Menschen, die er kennenlernt und die nett zu ihm sind, meinen das auch so. Andere machen ihn unsicher oder ängstlich, sind aber dann mit ihrer Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit Retter aus der Not. Oft ist Willy allein auf sich gestellt und muss mit klarem Denken und Mut eigene Entscheidungen fällen, was ihm sehr gut gelingt. Abgesetzt mit einem grauen Rand sind in den Text zwei Geschichten eingefügt, die mehr über den Bruder Billy und die Oma Bumm und somit über die Familie erzählen. Am Anfang findet man eine Seite mit den Porträts aller Familienmitglieder und dazu sind locker im Text in Schwarz-weiß gehaltene Illustrationen verteilt. Auf der Umschlagseite kann der Leser die Reise Willys in einem Landkartenausschnitt verfolgen. Im Anhang gibt es Kurzporträts des Autors und des Illustrators, sowie zwei weitere Buchempfehlungen des Verlags.